

Walter Moers © Florian Biege

# Die Stadt der Träumenden Bücher

Teil 2: Die Katakomben

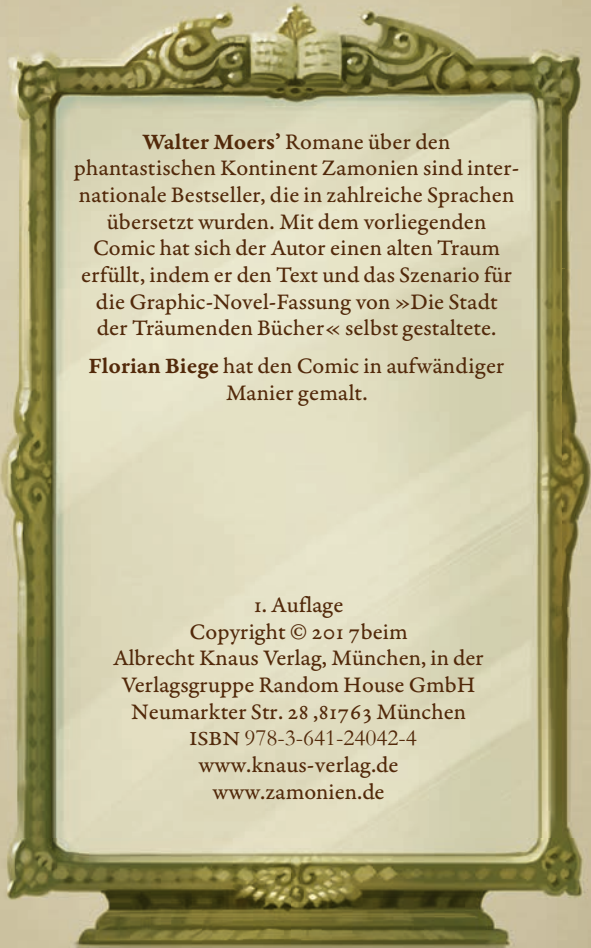


Graphic Novel KNAUS









**Walter Moers'** Romane über den phantastischen Kontinent Zamonien sind internationale Bestseller, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. Mit dem vorliegenden Comic hat sich der Autor einen alten Traum erfüllt, indem er den Text und das Szenario für die Graphic-*Novel*-Fassung von »Die Stadt der Träumenden Bücher« selbst gestaltete.

**Florian Biege** hat den Comic in aufwändiger Manier gemalt.

1. Auflage

Copyright © 2017 beim  
Albrecht Knaus Verlag, München, in der  
Verlagsgruppe Random House GmbH  
Neumarkter Str. 28, 81763 München  
ISBN 978-3-641-24042-4  
[www.knaus-verlag.de](http://www.knaus-verlag.de)  
[www.zamonien.de](http://www.zamonien.de)



Walter Moers & Florian Biege

Die  
Stadt  
der Träumenden Bücher



Teil 2: Die Katakomben




Handlettering: Michael Hau

Lektorat: Elvira Moers

Satz: Oliver Schmitt

Graphic Novel KNAUS





Getürmt aus Buch auf Buch  
Verlassen und verflucht  
Gesäumt von toten Fenstern  
Bewohnt nur von Gespenstern  
Befallen von Getier  
Aus Leder und Papier  
Ein Ort aus Wahn und Schall  
Genannt Schloss Schattenhall





ier geht die Geschichte weiter, oh meine geliebten treuen Freunde. Ihr erinnert euch sicher noch daran, dass ich nach Buchhaim, in die Stadt der Träumende Bücher, gereist bin, nachdem ich von meinem verstorbenen Dichtpaten Danzelot von Silbendrechsler einen geheimnisvollen Brief geerbt hatte. Dort lernte ich nicht nur die Schreckse Inazea Anazazi und den Eydeeten Hachmed Ben Kibitzer kennen, sondern auch den Buchagenten Claudio Harfenstock und den Antiquar Phistomesel Smeik. Von letzterem wurde ich auf heimtückische Weise vergiftet und in die labyrinthische Unterwelt von Buchhaim verbannt, aus der es für mich aus eigener Kraft kein Entrinnen gab. Ich geriet stattdessen immer tiefer in die Eingeweide der Stadt, bis hin zur verseuchten Bücherhalde von Unhaim, in die Fänge einer Spinxxxxe und des Bücherjägers Hoggno des Henkers, denen ich nur mit knapper Not entkommen konnte - bis ich endlich auf einige der berühmt-berühmtesten Buchlinge traf, die mich in ihre Gemeinschaft aufnahmen und in die Lederne Grotte führten, wo meine abenteuerliche Geschichte ihren Fortgang nimmt.

Hildegunst  
v. Mythenmetz





Die Lederne Grotte, Heimat der Schrecklichen Buchlinge, die aber alles andere als schrecklich waren. Dass sie einmal mein Zufluchtsort in den Katakomben von Buchhain werden sollte, hatte mir mein Dichtpate Danzelot von Silbendrechsler auch nicht an der Wiege gesungen.

Und doch: Hierher hatte es mich verschlagen, unter ein Volk von zwergenhaften Zyklopen, denen es gelungen war, einen Teil dieser unwirtlichen Welt in eine Oase des Friedens zu verwandeln.

Hier sollte sich mir so manches Geheimnis der Katakomben offenbaren.

Aber, wie es die Dichterpflcht gebietet, immer der Reihe nach...



Man hatte mich in einer der Schlafhöhlen untergebracht, tief unten im abgelegenen Bereich der Ledernen Grotte.

Er schläft schon sehr lange.

Vielleicht ist er tot?

Tote schnarchen nicht.

Er redet im Schlaf vom Schattenkönig.

Ich träume auch oft von ihm.

An den Wänden hingen Bilder, Karten, Textproben und andere Dinge, die mit dem Dichter zu tun hatten, der in dieser Höhle verehrt wurde.

Wer tut das nicht?

In einem Regal stand chronologisch geordnet die Gesamtausgabe des Dichters nebst der wichtigsten Sekundärliteratur.

In dieser behaglichen Atmosphäre schlief ich so tief und fest wie ein Stein.





Er wacht auf!

Na endlich.

Willkommen unter den Lebenden, Zwei-äugiger!



WA...  
WO BIN ICH?

Ungenau gesagt: in der Ledernen Grotte.

Du hast drei Tage geschlafen wie ein Toter!

Wir waren krank vor Sorge.

Präziser formuliert: Du befindest dich in meiner Schlafhöhle und liegst in meinem Bücherbett!



Mir war immer noch wie in einem Traum zumute, als mich Golgo, Gofid und Danzelot durch die Lederne Grotte führten.

WOHIN GEHEN WIR?

Zur Büchermaschine...



Die riesige Maschine war mir schon bei meiner Ankunft in der Ledernen Grotte aufgefallen. Sie füllte fast eine ganze Höhle und war von emsigen Buchlingen bevölkert. Regale voller Bücher bewegten sich ohne Unterlass auf ihr hin und her.

DAS IST EINE BÜCHERMASCHINE? SIE MACHT BÜCHER?

Nein, sie spuckt nur Bücher aus! Ganze Regale voller Bücher! Und dann verschluckt sie sie wieder.


Sie war schon da, bevor wir die Grotte bevölkert haben. Wir vermuten, dass sie von den Rostigen Gnomen gebaut worden ist.

DIE ROSTIGEN GNOME? HABEN DIE NICHT AUCH DIE LEGENDÄRE BÜCHERBAHN GEBAUT?

Richtig! Sie sind die geheimnisvollen Baumeister der Katakomben.

Sie sind ein Mysterium - wie diese Maschine...





Mit metallischem Knirschen schoben sich die rostigen Regale übereinander, fuhren zurück oder verschwanden im Innern der Maschine. Ich sah Bücher aus purem Gold, mit Beschlägen voller Diamanten, Perlen und Rubinen. Manchmal glaubte ich sogar, dass sich nicht nur die Regale, sondern auch die Bücher selbst bewegten.

DU MEINE GÜTE...  
DAS IST GAR  
KEIN TRAUM!

ABER  
WAS IST ES  
DANN?

Lass dich nicht  
von den Lebenden  
Büchern irritieren.

LEBENDE  
BÜCHER? SIE  
BEWEGEN SICH  
TATSÄCHLICH?

Die Viecher  
sind allgegen-  
wärtig in den  
Labyrinthen.  
Eine Plage...

Man vermutet,  
dass sie die Folge eines  
misslungenen buchimisti-  
schen Experiments sind.  
Und dass sie sich ver-  
mehren wie die  
Ratten.

Und nun  
begeben wir uns  
zum Ormen!